

Peter Bäuerle

Im Anschluss an sein Chemiestudium und seine Promotion (1985) an der Universität Stuttgart wählte Peter Bäuerle mit seinem Postdoktorat am MIT in Cambridge/USA das Thema der leitfähigen organischen Materialien als sein zukünftiges Arbeitsgebiet. Mit seiner Habilitationsarbeit (Stuttgart, 1987-1994) rückten Oligo- und Polythiophene ins Zentrum seines Schaffens, welches er an der Universität Würzburg (1994) und seit 1996 an der Universität Ulm fortsetzte. Insbesondere auch durch die bedeutenden Beiträge von Peter Bäuerle entwickelte sich diese Substanzklasse zur heute wichtigsten unter den organischen Halbleitern. Höhepunkte seiner Forschung sind die Aufklärung von Struktur-Eigenschaftsbeziehungen in strukturell definierten Oligomeren, die Synthese der ersten voll konjugierten Oligothiophen-Makrozyklen sowie die Entwicklung von Akzeptor-substituierten Oligothiophenen und davon abgeleiteten heteroaromatischen Oligomeren für die organische Photovoltaik. Basierend auf Patenten für die von ihm entwickelten Akzeptor-Donor-Akzeptor-(ADA)-Materialien wurde die Heliatek GmbH (Dresden und Ulm) im Jahr 2006 gegründet. Zu seinen wissenschaftlichen Auszeichnungen gehören der René-Descartes-Preis (2000), die Nozoe-Vorlesung (2011), die Emil-Fischer-Medaille (2022) sowie die Aufnahme in die nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina (2013) und die Europäische Akademie der Wissenschaften (2016). Seit 2018 zählt er zu den hoch zitierten Chemikern.

Kontakt

Prof. Dr. Frank Würthner
Institut für Organische Chemie
Am Hubland, 97074 Würzburg
Tel. 0931-31-85340
wuerthner@uni-wuerzburg.de

Mit freundlicher Unterstützung von:



Kollegen und
ehemalige Mitarbeiter
von Prof. Hünig

Donnerstag, 23. Juni 2022, 16:15 Uhr, Hörsaal B, Zentralgebäude Chemie

Fakultät für Chemie und Pharmazie
Institut für Organische Chemie
Center for Nanosystems Chemistry

Siegfried-Hünig- Vorlesung 2022

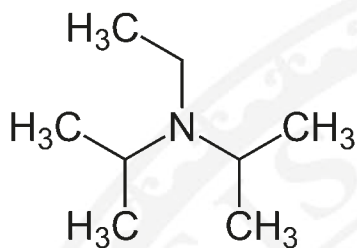
„SYNTHESIS – MATERIALS – ENERGY
From molecules to organic solar cells“

Julius-Maximilians-

UNIVERSITÄT
WÜRZBURG



Peter Bäuerle



Siegfried Hünig, geb. am 03.04.1921 promovierte nach dem Studium 1943 an der Technischen Hochschule Dresden. 1945 wechselte er als wissenschaftlicher Mitarbeiter zu Hans Meerwein an die Philipps-Universität Marburg. Dort habilitierte er sich 1950 mit einer Arbeit „Über die katalytische Kondensation von Crotonaldehyd mit sekundären Aminen unter Ausschluß von Säuren“ und wurde 1956 zum apl. Professor ernannt. 1960 nahm er einen Ruf auf eine a.o. Professur an der LMU München an, wechselte aber schon 1961 als Direktor des Chemischen Instituts an die Julius-Maximilians-Universität Würzburg. In dieser Zeit strukturierte er den Studiengang Chemie neu und realisierte ein Chemie-Zentrum am Hubland, wo alle Institute der Fakultät für Chemie und Pharmazie zusammengelegt werden konnten. Dem Institut für Organische Chemie stand Hünig seit der Aufteilung des Chemischen Instituts in die Institute für Organische und Anorganische Chemie bis zu seiner Emeritierung im Jahr 1987 vor.

Siegfried Hünig war Doktorvater von 140 Chemikerinnen und Chemikern. Über 400 Publikationen im Zeitraum von 1942 bis 2010, sowie Gastprofessuren in den USA, Brasilien, Israel, Südafrika und Hongkong zeugen vom international anerkannten Ruf Hünigs. 1967 erhielt er die Adolf-von-Baeyer-Denkmedaille der GDCh. Zahlreiche weitere Ehrungen wurden ihm zuteil, so die Ehrendoktorwürde seiner früheren Wirkungsstätten, der Universitäten Marburg (1988) und München (1989), ferner der Universität Halle (1994) und schließlich das goldene Doktorjubiläum an seiner Heimathochschule, der Technischen Universität Dresden. 1996 wurde ihm die Heyrovsky-Medaille der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik verliehen. 2011 verlieh ihm die Universität Würzburg die Würde eines Ehrensensors. Ab 1981 war er Mitglied der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina. Am 24. März 2021 verstarb Siegfried Hünig im Alter von 99 Jahren.

Programm

Get-together

Bei Kaffee und Gebäck
ab 15:30 Uhr im Foyer

Begrüßung

Prof. Dr. Frank Würthner
Institut für Organische Chemie

Hommage an Siegfried Hünig

Prof. Dr. Hans-Ulrich Reißig
Freie Universität Berlin
*„Siegfried Hünigs
wissenschaftliches Werk“*

Siegfried-Hünig-Vorlesung

Prof. Dr. Peter Bäuerle
Universität Ulm
*„SYNTHESIS – MATERIALS – ENERGY
From molecules to organic solar cells“*

Im Anschluss sind alle Anwesenden herzlich zu einem Imbiss im Foyer eingeladen.